

FILM DES MONATS

O-Titel: Heojil kyolshim
Land: Südkorea 2022
Regie: Park Chan-Wook
Drehbuch: Chung Seo-Kyung,
Park Chan-Wook
Darsteller: Tang Wei, Park
Hae-Il, Lee Jung-Hyun u.a.
Kamera: Kim Ji-Yong
Schnitt: Kim Sang-Bum
Musik: Cho Young-Wuk
Verleih: StudioCanal
Länge: 138 Minuten
FSK: ab 16 Jahren
freigegeben
Kinostart: 2.2.2023

Die Frau im Nebel

Chang Hae-joon ist ein besonders gründlicher Kriminalpolizist. Die Arbeit steht für ihn im Mittelpunkt; nur am Wochenende fährt er nach Hause zu seiner Frau, die als Ingenieurin in einem Atomkraftwerk beruflich ebenfalls stark eingespannt ist. Sein neuester Fall scheint allerdings schnell gelöst: Ein Hobbykletterer ist von einem Felsen in den Tod gestürzt. Zwar gerät zunächst dessen Ehefrau, die nach Korea geflüchtete Chinesin Song Seo-rae, unter Verdacht, aber da sie ein wasserdichtes Alibi hat und zudem Abschiedsbriefe des Toten auftauchen, wird der Fall schnell als Suizid zu den Akten gelegt. Inzwischen hat sich eine starke Anziehung zwischen dem Ermittler und der Verdächtigten entwickelt. Nachdem der Fall abgeschlossen ist, beginnen sie eine Affäre. Hae-joon vernachlässigt seine Ehe, Seo-rae hilft ihm bei der Arbeit an ungelösten Fällen. Doch schon bald kommt dem Polizisten der Verdacht, seine Geliebte könnte vielleicht doch eine Mörderin sein – und die Ereignisse nehmen eine unerwartete Wendung.

Liebesbeziehung in einer eigenwilligen Mischung aus Thriller und Romanze. In winzigen Details entfalten sich auf der Leinwand die Faszination und Anziehung des ungleichen Paares füreinander. Das ist vor allem der großartigen schauspielerischen Leistung von Tang Wei als wortkarger Witwe und Park Hae-il als scharfsinnigem Ermittler zu verdanken. Aber auch das temporeiche Drehbuch mit seinen immer neuen Wendungen, die ästhetische Inszenierung und die originellen Regieeinfälle machen den Film spannend und unterhaltsam. Soziale Fragen der südkoreanischen Gesellschaft werden ebenfalls thematisiert, zum Beispiel die Situation chinesischer Flüchtlinge, die Emanzipation von Frauen, die Pflegebedürftigkeit alter Menschen. Doch sie verdrängen nie das, worum es eigentlich geht: die Unaufhaltsamkeit, mit der sich die Liebe zwischen zwei Menschen ihren Weg bahnt. Die Frau im Nebel nutzt in beispielhafter Weise die Möglichkeiten des Kinos, um dieses geradezu klassische Menschheitsthema für die heutige Welt zu aktualisieren.

Der südkoreanische Filmemacher Park Chan-wook erzählt die Geschichte einer tragischen



Die *Jury der Evangelischen Filmarbeit* ist ein unabhängiges Gremium. Evangelische Werke, Verbände und Einrichtungen benennen in vierjährigem Turnus die Mitglieder der Jury. Sie erfüllt ihren Auftrag im Rahmen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik gGmbH. Sie hat bis heute über 750 Spiel- und lange Dokumentarfilme als Filme des Monats ausgezeichnet, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und Impulse zu verantwortlichem Handeln geben. Sie setzt damit Maßstäbe für eine anspruchsvolle Bewertung des jeweils aktuellen Kinoangebots.

Die Jury zeichnet Filme aus, die dem Zusammenleben der Menschen dienen, zur Überprüfung eigener Positionen, zur Wahrnehmung mitmenschlicher Verantwortung und zur Orientierung an der biblischen Botschaft beitragen. Sie berücksichtigt dabei die filmästhetische Gestaltung, den ethischen Gehalt und die thematische Bedeutsamkeit des Films. Keiner dieser Aspekte darf allein Ausschlag gebend sein; sie sollen vielmehr in ihrer wechselseitigen Beziehung bewertet werden. Zur Nominierung eines jeden Films veröffentlicht die Jury eine Begründung, die auch im Internet unter www.filmdesmonats.de zu finden ist.

Dezember 2022
Verantwortlich:
Dr. Margrit Frölich
Vorsitzende der Jury

Der *Film des Monats* steht im Kontext weiterer evangelischer Einrichtungen zur Filmkultur. Dazu gehören:



epd Film – Das Kino-Magazin, mit Berichten, Analysen, Kritiken und Informationen zu Kino, Filmkultur und Filmgeschichte. Für alle, die Kino lesen wollen (www.epd-film.de).



EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, die Agentur für Filme aus dem Süden, fördert im Rahmen des Evangelischen Entwicklungsdienstes Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika (www.ezef.de).



international interchurch
film organisation

INTERFILM – Internationale kirchliche Filmorganisation, in Kooperation mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS Träger der Ökumenischen Jurys an internationalen Filmfestivals (www.inter-film.org).



Filmkulturelle Arbeit im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik – Forum der Evangelischen Kirche für Film und Kino: Information, Beratung, Organisation, Veranstaltungen, Publikationen und Kooperationen (www.gep.de).